

Hagelschäden an Pilzen

Autor(en): **Lohwag, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **41 (1963)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937613>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

veränderte *Russula ochroleuca* Pers. ex Fr. Eine Fruktifikation am schleierbildenden Gewebe, die dessen Herkunft von einem parasitierenden Pilz beweisen würde, habe ich weder am Standort noch nach längerer Aufbewahrung im Arbeitsraum festgestellt.

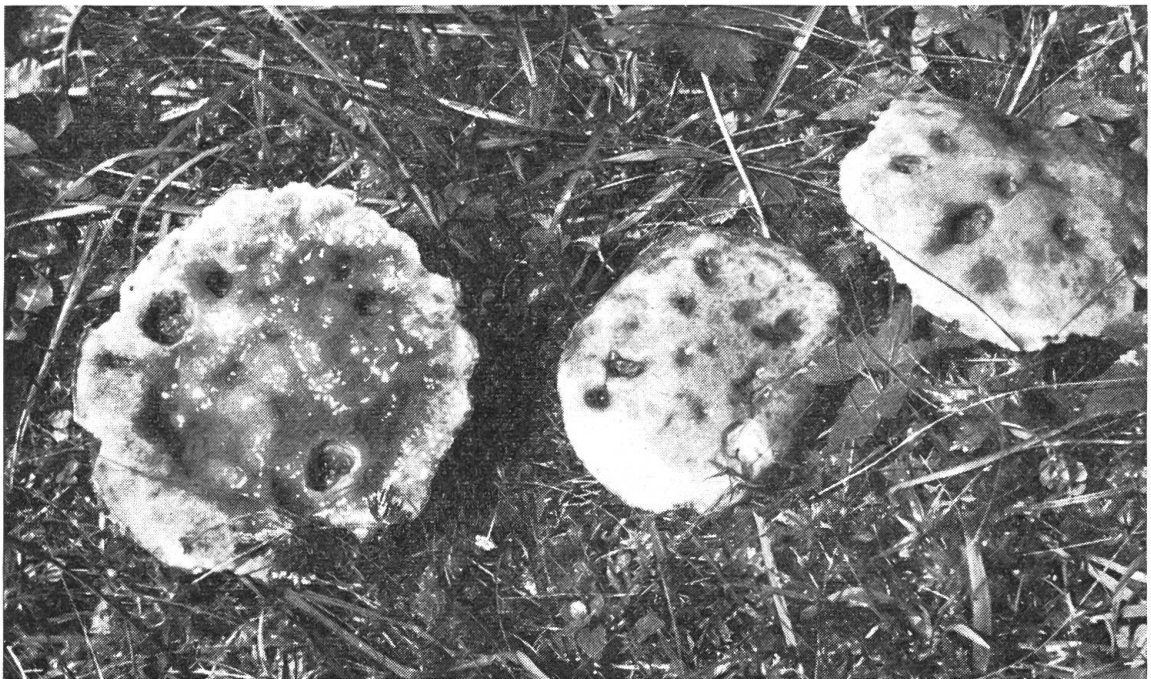
Hagelschäden an Pilzen

Von Dr. Kurt Lohwag, Wien

In jedem Jahr erleben wir beachtliche Schäden an unseren Kulturpflanzen, wie auch an unseren Dächern und Fensterscheiben, durch Hagelschlag. Die Schäden haben schon seit langem eine solche beachtliche Bedeutung erlangt, daß man sich gegen Hagelschäden versichern lassen kann.

Im Sommer 1962 erlebte ich in Oberwölz (Steiermark) ein Hagelwetter, und bei meiner Pilzwanderung am nächsten Tag konnte ich auch an Pilzen Hagelschäden sehen. Im ersten Augenblick waren mir die Schäden unverständlich, doch erinnerte ich mich sehr bald an ähnliche Schäden an Äpfeln oder Birnen. Das Schadbild am Grauen Lärchenröhrling, *Suillus aeruginascens* (Secr.) Snell. = *Boletus viscidus* Fr., wurde im Bild festgehalten. Entsprechend der Größe der Hagelkörner und der Wucht, mit welcher sie auf die Hutoberfläche auffallen, entstehen verschieden große, grubige Vertiefungen. Gleichzeitig wird durch den starken Regen das Hutfleisch aufgeweicht.

Hagelschäden an Pilzen sind verhältnismäßig selten zu sehen, da die Pilze in den meisten Fällen durch die Baumkronen der Umgebung geschützt sind.



Hagelschaden am Grauen Lärchenröhrling

Photo K. Lohwag